

Datum: 04.01.2016  
 Amt: Ortsbauamt  
 Verantwortlich: Häke, Mathias  
 Aktenzeichen: 656.236  
 Vorgang: ATU (ö) vom 17.09.2013, Drucksache-Nr. 112/13  
 GR (ö) vom 19.11.2013, Drucksache-Nr. 151/13

Unterschrift

**Beratungsgegenstand**

**Sanierung Hohenstaufenstraße**  
**- Vorstellung der Entwurfsplanung**  
**- Baubeschluss**

**Gemeinderat 19.01.2016 öffentlich beschließend**

**Anlagen:**  
 Lageplan Entwurfsplanung, M verkleinert  
 Straßenquerschnitt, M verkleinert

**Kommunikation:**  
 Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert.

**Finanzielle Auswirkungen**  Ja  Nein

Ergebnishaushalt  
 Teilhaushalt: 10 Produktgruppe: 3410-010

Investitionsmaßnahme  
 Investitionsauftrag: 754101000014 und 753302200013

Ausgaben in €	lfd. Jahr		Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz	üpl / apl		
	300.000 + 200.000			
Gesamt	500.000			

Einnahmen in €	lfd. Jahr		Folgejahr(e)
	Planansatz	üpl / apl	
Gesamt			

**Beschlussvorschlag:**

1. Von der Sachdarstellung wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Es wird vorgeschlagen, die Hohenstaufenstraße nach der vom Ingenieurbüro Geoteck (Kirchheim) ausgearbeiteten Entwurfsplanung zu sanieren und anschließend auf dieser Grundlage die Arbeiten auszuschreiben.

### **Sachdarstellung:**

Bereits im Jahr 2013 plante die NetzeBW die Gashauptleitung in der Hohenstaufenstraße partiell zu erneuern. Aufgrund des schlechten Zustandes der Straße und der darunterliegenden Wasserversorgungsleitung, wurde nun mit der NetzeBW vereinbart, im Rahmen einer gemeinsamen Maßnahme die Sanierung vorzunehmen.

Neben den Hauptgewerken Seitens Gemeinde (Straße, Wasserleitung), haben auch die NetzeBW – Sparte Strom - und die Telekom ihre Teilnahme im Zuge der Baumaßnahme zugesichert.

Für eine möglichst wirtschaftliche Sanierung, wird der vorhandene Straßenunterbau weitgehend belassen, nachverdichtet und nur stellenweise mit Schottermaterial ausgeglichen. Der geplante Straßenverlauf mit seiner Gradienten und Querneigung passt sich dem Bestand an und weist nur geringfügige Änderungen im Bereich von Grundstückszufahrten auf. Aufgrund des Parkdrucks in der Hohenstaufenstraße, wird die Straßenraumaufteilung mit einer Fahrbahnbreite von 6,0 m und einer Gehwegbreite von etwa 1,45 m ebenfalls beibehalten. Die Abgrenzung hierbei erfolgt mit einer s.g. „Homburger Kante“ (siehe hierzu Anlage Straßenquerschnitt). Die Gesamtlänge des Sanierungsabschnittes entspricht auch der Gesamtlänge der Hohenstaufenstraße und beträgt ca. 240 m.

Die vorhandene Wasserhauptleitung und die Hausanschlussleitungen befinden sich in einem schlechten Zustand. Zahlreiche Rohrbrüche mussten deshalb in jüngerer Zeit in der Hohenstaufenstraße behoben werden. Um auch hier den Synergieeffekt mit der NetzeBW optimal zu nutzen, findet der Leitungsaustausch in einem Stufengraben zusammen mit der Gasleitung statt. Zwei geplante Wasserschächte sollen die Erreichbarkeit von Hydranten und den Absperelementen erleichtern. Auch werden die betroffenen Anwohner in der Hohenstaufenstraße rechtzeitig informiert, dass sie die Möglichkeit haben, ihre auf Privatfläche verlaufenden Wasseranschlussleitungen im Zuge der Baumaßnahme mit erneuern zu lassen.

Kanalarbeiten sind aufgrund des guten Zustandes im Hauptsammler nicht vorgesehen. Jedoch werden innerhalb einer Kanalbefahrung die Hausanschlussleitungen geprüft und bei Bedarf während der Maßnahme punktuell saniert.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach der Kostenberechnung des Ingenieurbüros Geoteck auf ca. 500.000 € (hierbei sind Ingenieurkosten bereits enthalten) und beinhalten neben den genannten Hauptgewerken auch die Erdverkabelung der Straßenbeleuchtung.

Der grobe Umriss, als auch Details zur Planung werden in dieser Sitzung vom Ingenieurbüro Geoteck vorgestellt.

### **Weiteres Vorgehen**

Nach Feinabstimmung der Entwurfsplanung, werden die Arbeiten ausgeschrieben und anschließend durch Beschluss des Gemeinderates vergeben. Als Baubeginn wird nach derzeitigem Planungsstand der April anvisiert. Die Bauzeit nimmt voraussichtlich drei Monate in Anspruch.